

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)**

vom 05. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Mai 2022)

zum Thema:

**Kiezblock Arnimplatz – wie ist der Stand?**

und **Antwort** vom 18. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Mai 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11789  
vom 5. Mai 2022  
über Kiezblock Arnimplatz – wie ist der Stand?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Hat der Senat eine Strategie zur Entwicklung von Kiezblocks? Wenn ja, welche?

Frage 4:

Welche einheitlichen Richtlinien, Handreichungen für die Bezirke gibt es zum Thema der Schaffung von Kiezblocks seitens des Senats?

Antwort zu 1 und 4:

Kiezblocks umfassen Straßen des Nebennetzes, für die die Bezirke zuständig sind. Daher kann der Senat nur unterstützend tätig werden.

Der Senat wird die Bezirke bei der Entwicklung von Kiezblocks durch die Erstellung eines Leitfadens unterstützen, in dem die Ziele, die mit der Umsetzung von Kiezblocks verfolgt, die gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Verfahrensvorschläge dargestellt werden.

Ziel des Senats ist ein möglichst einheitliches Vorgehen der Bezirke sowie eine breite Umsetzung von Kiezblocks in der Stadt.

Frage 2:

Welche allgemeingültige Definition nutzt das Land Berlin zur Beschreibung eines Kiezblocks und was sind die baulichen bzw. technischen Mindestanforderungen?

Antwort zu 2:

Der Leitfaden wird eine Definition bzw. mit sogenannten Kiezblocks verbundene Ziele enthalten. Dabei wird sich die Zieldefinition an jene des Deutschen Instituts für Urbanistik (difu) anlehnen, wonach mit der Verkehrsberuhigung von Kiezen / der Einrichtung von Kiezblocks vorrangig folgende Ziele verfolgt werden:

- Reduzierung des motorisierten Durchgangsverkehrs,
- die Pkw-Dichte deutlich reduzieren,
- Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität,
- Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen und des sozialen Zusammenhalts,
- Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer\*innen,
- Schaffung verkehrsberuhigter öffentlicher Räume,
- Verbesserung der Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr,
- Vermeidung urbaner Hitzeinseln.

Ebenso wird der Leitfaden Aussagen zu baulichen und technischen Anforderungen enthalten.

Frage 3:

Wie begleitet der Senat die Umsetzung von Kiezblocks in den Bezirken?

Frage 5:

Wie erfolgt die Finanzierung von Kiezblocks über den Landeshaushalt?

Antwort zu 3 und 5:

Wie in der Antwort zu den Fragen 1 und 4 beschrieben, entwickelt der Senat derzeit einen Leitfaden zur Verkehrsberuhigung von Kiezen.

Im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung finanziert die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zudem Untersuchungen für Maßnahmenkonzepte zur Verkehrsberuhigung in Quartieren.

Teil der relevanten Projekte zur Förderung des Fußverkehrs gemäß § 58 Abs. 3 MobG BE sind zudem die Umsetzung von mehreren sogenannten „Kiezblocks“ im Bezirk Mitte sowie die

Umgestaltung des Bergmannkiezes in Friedrichshain-Kreuzberg. Die Finanzierung dieser Projekte erfolgt aus Mitteln der Senatsverwaltung.

Kleinere Maßnahmen, wie die Errichtung von Modalfiltern, können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel auch in anderen Bezirken finanziert werden.

Für eine berlinweite Umsetzung von Kiezblocks stehen zurzeit jedoch keine ausreichenden Mittel im Haushalt zur Verfügung.

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu ergänzend mit:

„Die Kiezblocks im Bezirk Pankow werden durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) sowie den Bezirk Pankow finanziert.“

Frage 6:

Welche Kiezblocks sind im Bezirk Pankow geplant?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Die von den Initiativen eingebrachten Vorschläge zur Umsetzung von 19 Kiezblocks und deren fachliche Bewertung ist am 17.09.2020 im Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow vorgestellt worden. Aus der Ergebnisvorstellung sind durch den Verkehrsausschuss der Annimkiez und das Komponistenviertel für die Umsetzung eines Modellprojekts zur Abkopplung von Wohnquartieren vom Durchgangsverkehr ausgewählt worden.“

Frage 7:

Ist das Bezirksamt Pankow auch in der neuen Legislaturperiode willens und in der Lage, den geplanten Kiezblock am Annimplatz zu realisieren?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Ja.“

Frage 8:

Welche Maßnahmen hat das Bezirksamt Pankow bisher getroffen, um den geplanten Kiezblock am Annimplatz zu realisieren?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Die Vergabe der Projektleistungen im Arnimkiez ist im Dezember 2021 an das Ingenieurbüro stadtraum erfolgt. Repräsentative Verkehrszählungen, welche die Grundlage für ein geeignetes, effektives und ganzheitliches Verkehrskonzept bilden, sind Ende März 2022 durchgeführt worden und befinden sich in der Auswertung. Weiterhin befindet sich der Bezirk ämterübergreifend im Austausch über die Beteiligung der Anwohner\*innen.“

Frage 9:

Welche weiteren Maßnahmen hält das Bezirksamt Pankow für zwingend notwendig, (auch im Vergleich zu den erfolgreichen Kiezblockaktivitäten der Nachbarbezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg) um die Errichtung eines Kiezblocks am Arnimplatz erfolgreich abzuschließen?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Wie im Komponistenviertel gilt es, im Arnimkiez unter Berücksichtigung der städteräumlichen sowie verkehrlichen Bedürfnisse, Betrachtung der Gefahrenlage und mit Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner ein geeignetes, effektives und ganzheitliches Verkehrskonzept zu entwickeln.“

Frage 10:

Wann soll am Arnimplatz der Kiezblock fertiggestellt sein?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Die derzeitige Planung sieht den Einbau der verkehrlichen Maßnahmen zur Unterbindung von Durchgangsverkehr in Quartal 3 2022 vor.“

Berlin, den 18.05.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz